



LINKSAUSEN

Idee

Wenn im US-Sport über Geld gestritten wird, dann mit allen Mitteln – sprich Spielerstreik und Aussperrung. Aktuell legt ein Arbeitskampf die Eishockey-Liga NHL lahm – zur Freude der europäischen Clubs, die sich für kurze Zeit die Dienste diverser Stars von drüben sichern konnten. Die Weltklasse-Spieler Daniel Briere und Claude Giroux begeistern gerade die Fans der Berliner Eisbären. Gestern verpflichtete sogar Oberligist EV Füssen für 30 Tage einen NHL-Crack. US-Stars in deutschen Kleinstädten – uns kommt da gerade..., man könnte doch..., rein theoretisch..., Kobe Bryant..., LeBron James..., Rasta-Dome...? Okay, wir hören ja schon auf. War nur so eine Idee. (aha)

WUSTEN SIE

...dass der BMX-Club Vechta bei einem Internet-Voting auf viele Stimmen seiner Fans hofft? Bei einer guten Platzierung will der Club mit dem Preisgeld Leihräder für eine Schulsport-AG kaufen. Das Voting ist im Internet unter www.ing-diba.de möglich.

...dass der Werder-Fan-Club „Sanders Krug“ am Samstag (20. Oktober) zum Bundesligaspiel Werder gegen Mönchengladbach fährt? Abfahrt: 15.30 Uhr ab Oldehus, Stoppelmarkt. Für das Spiel gibt es noch Sitzplatzkarten. Info: carl.sander@web.de oder unter Handy 0177/66 40 400.

...dass die Altherrenfußballer von SW Osterfeine am Freitag (19. Oktober) ihre Generalversammlung abhalten? Beginn: 20.00 Uhr im Clubraum.

...dass die C-Jugendfußballer von GW Brockdorf ihr Bezirksliga-Nachholspiel beim SV Hellern mit 2:0 gewonnen haben? Im ersten Durchgang ließen beide Teams gute Chancen ungenutzt. Nach dem Seitenwechsel platzte dann der Knoten bei den Brockdorfern, die für ihren Kampfgeist belohnt wurden. Kapitän Lukas Emken (55.) und Patrick Albers (68.) trafen für GWB.

...dass das für Samstag (20. Oktober) angesetzte Landesliga-Spiel der A-Jugendhandballmädchen von SW Osterfeine gegen HSG Nordhorn von den Gästen abgesagt wurde?

...dass die Altherrenfußballer des SC Bakum am Freitag ihr letztes Freilufttraining (19.00 Uhr) durchziehen? Ab Montag (22. Oktober) geht es um 19.00 Uhr in der Halle weiter.

...dass Handball-Oberligist HSG Barnstorf/Diepholz am Freitag (20.00 Uhr) die SG Achim/Baden in Diepholz zum Verfolgerduell erwartet?

SPORTREDAKTION

Franz-J. Schlömer 9560-352
Andreas Hausfeld 9560-353
Andreas Hammer 9560-354
Carsten Boning 9560-355

e-mail sport@ov-online.de

Fischer geht, Fischer kommt, Turnier bleibt

Neues Führungsteam will Doppeltturnier vorwärts entwickeln / Erst Jugendchampionat, dann Hallenchampionat

Es geht weiter mit den Reitturnieren in Vechta. Der neue TGV-Präsident Arnold Fischer holte sich Reiter wie „Jocky“ Heyer und Jan Wernke mit ins Boot.

VON FRANZ-JOSEF SCHLÖMER

Vechta. Ein Fischer geht, ein Fischer kommt. Mit einer neuen Führung richtet die Turniergegemeinschaft (TG) Vechta in der Auktionshalle das 11. Oldenburger Jugendchampionat (26. bis 28. Oktober) und das 10. Vechter Hallenchampionat (31. Oktober bis 4. November) aus. Ludger Fischer, der Initiator beider Veranstaltungen war, hat sich als Präsident des Vereins zurückgezogen, als Nachfolger tritt jetzt der 47-jährige Arnold Fischer in die großen Fußstapfen seines Onkels – beide Fischers kommen bekanntlich aus Lohn.

Für seinen Rückzug führt Ludger Fischer ausdrücklich rein berufliche Gründe an. „Ich bin jetzt auf einer Messe, ich habe am Donnerstag vier Veranstaltungen“, erklärte er gestern per Handy, „wenn man so ein Turnier ausrichtet, muss man die Reiter permanent begleiten. Das kann ich nicht mehr, ich bin nur noch unterwegs.“ Neben dem Vorsitzenden beendete auch der



Packender Sport beim Großen Preis: Hier gibt die zierliche Mynou Diederichsmeier in der Auktionshalle alles.

Foto: Haake

bisherige Turnierleiter Richard „Pico“ Hannover seine Tätigkeit. Umwälzungen ausgerechnet vor dem Jubiläum des „großen“ Turniers, doch die Zielsetzung des neuen Frontmannes ist klar: „Wir wollen mit dem Hallenchampionat nicht zurück, sondern nach vorne“, steckt Arnold Fischer die Zukunft ab.

Dafür hat der Spediteur und Viehhändler, der schon seit drei Jahren in der Turnierorganisation tätig ist, ein ganz neues Team

zusammengestellt. „Wir haben jetzt 17 erfahrene Turnierreiter dabei und die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt“, sagt Arnold Fischer. In der Turnierleitung sind neben dem neuen Präsidenten auch der routinierte Reiter „Jocky“ Heyer (Bethen) und Nationenpreisreiter Jan Wernke dabei. Der Langenberger, der heute seinen 23. Geburtstag feiert, sagte sein Engagement sofort zu. „Drei-Sterne-S-Springen gibt's in Deutschland nur wenige. Wenn wir so ein Turnier im Oldenburger Land haben, muss man es unterstützen. Ich habe mich mit Jocky Heyer und den anderen abgesprochen. Alle sind kompetent, alle wollen was versuchen“, berichtet Jan Wernke von einer Aufbruchsstimmung.

Er führt auch gleich „super gute“ Nennungszahlen ins Feld. Gleich am Mittwoch, dem Eröffnungstag des Hallenchampionats, gibt es für die Prüfungen von 8.00 bis 18.00 Uhr über 370 Nennungen. Nach dem Highlight mit dem Großen Preis am Samstagabend (20.15 Uhr) geht es am Sonntag mit den Prüfungen für die ländlichen Reiter

weiter. Auch hier herrscht riesiger Andrang. „Bis jetzt liegen 130 Anmeldungen vor. Wir mussten in jeder Prüfung splitten, damit wir durchkommen. Von dieser Seite her könnten wir 14 Tage lang ein Turnier machen“, erklärt



Foto: M. Hibbeler

Neuer Frontmann: Ü-40-Amateurreiter Arnold Fischer.

Arnold Fischer. Die Veranstaltung wird also von der hiesigen Reiterszene gewünscht, auch die Sponsoren bleiben dabei. „Ludger Fischer hat mit eisernem Willen und Begeisterung für die Turniere gesorgt, mit Richard Hannover hat das sportliche Niveau gewonnen. Ich bin frohen Mutes mit dem neuen Veranstalter“, erklärte Jürgen Müllender, Direktor Marketing und Vertrieb vom Hauptsponsor Öffentliche Versicherungen Oldenburg. Ihm liege speziell auch das Jugend-

championat mit der vorgeschalteten Qualifikationsserie am Herzen. Der Visbeker Patrick Döller, der seit über zwei Jahren Profi im Stall Paul Schockemöhle ist, kann sich gut an seine Anfänge im Jugendchampionat erinnern. „Da hatte ich damals schon ein nervliches Kostüm zu tragen, in so einer Halle bei so einem Turnier zu reiten. Das hat mich weiter gebracht“, lobte Patrick Döller, der morgen 23 Jahre alt wird, die „gute Idee, um die Jugend zu fördern“.

In diesem Jahr startet Lea Kamphaus erstmals als Reiterin beim Jugendchampionat, die 12-jährige Lohnerin ist die jüngste Teilnehmerin und erhielt für die erste Pressekonferenz in ihrem Leben in Oldenburg sogar schulfrei – von Lehrerin Eva-Maria Sprehe, die einst Ponyeuropameisterin war. Und das Jugendchampionat ist eine gute Adresse. Jürgen Müllender schmunzelt: „Sandra Auffarth hat auch schon am Jugendchampionat teilgenommen, was nicht geschadet hat.“ Nein, sie ist vor wenigen Wochen Olympiasiegerin in London geworden.



Jugend forscht: Turnierchef Jan Wernke, Jugendreiterin Lea Kamphaus und PS-Reiter Patrick Döller (von links). Foto: M. Hibbeler

Spiel des Lebens mit den Stars

Torjägerin Linda Henjes läuft ganz klassisch über den roten Teppich

Damme/Frankfurt (sl). Für die Medien und die 30 000 Fans in der Frankfurter Arena war's am Sonntag eine spektakuläre Show der Fußball-Legenden: Deutschland gegen Italien, das Jahrhundertspiel. Für Linda Henjes war es das Spiel ihres Lebens.

Die 28-jährige Fitnesstrainerin vom Injoy Damme war von Injoy Deutschland ins sechsköpfige Betreuerinteam gewählt worden, das Rudi Völler, Lothar Matthäus, Oliver Kahn & Co. fit fürs Spiel machen sollte. „Ein einmaliges Erlebnis. Es war beeindruckend, so etwas erlebt man nicht noch mal“, schwärmte die Mutter von zwei Kindern.

Schon vor dem Benefizspiel kam es im Spielertunnel zu einer angeregten Plauderei mit Olaf Thon, der das Injoy-Team an den Outfits erkannte; er trainiert schließlich im Studio Dorsten. Das Aufwärmprogramm der Oldies hielt sich jedoch arg in Grenzen. Linda Henjes hatte Glück: Die begeisterte Fußball-

erin von RW Damme, die ihr Team mit 11 Toren auf Platz eins der Kreisliga geschossen hat, kannte alle Stars und durfte sogar mitmachen. Weil der RWD-Kapitän beim Warmmachen den Ball mit dem Fuß gekonnt hochhielt, wurde sie von Fredi Bobic, Mario Basler und Andy Brehme in deren Spielkreis aufgenommen.

Nach dem Spiel lief die Dammerin „ganz klassisch“ über den roten Teppich zur Players Night in einem Nobel-Club in Frankfurt City, wo sie viele Stars traf. Bis auf einen fand sie alle total nett. Das Spiel selbst verloren die Deutschen mit 5:6 nach Elfmeterschießen, das war aber an dem Tag völlig unwichtig.



Kapitän und Capitano: Linda Henjes und Ex-Nationalspieler Michael Ballack bei der Players Night. Foto: privat

Duell der Gegensätze

Falke Steinfeld heute gegen BW Lüsche

Steinfeld (cb). Heimstärke gegen Auswärtsschwäche, Dritter gegen Drittlitzter: Wenn sich die Fußball-Berksligisten Falke Steinfeld und BW Lüsche am heutigen Mittwoch um 19.00 Uhr zum Nachholspiel gegenüberstehen, dann könnten die Gegensätze kaum größer sein. Dass Steinfeld die Favoritenrolle inne hat, verwundert nicht, doch Falke-Coach Carsten Schubert sagt auch: „Es wird nicht leicht, gegen Lüsche einen Dreier zu landen. Aber das ist natürlich unser Ziel.“

Dass Falke zuletzt in Essen (3:3) und in Lönigen (1:2) ohne Sieg blieb, beruhigt Schubert nicht. „Zu behaupten, wir hätten einen Hänger, ist falsch“, sagt der Coach und verweist auf die nach wie vor glänzende Platzierung seines Teams. Vielmehr freuen sich die Steinfeldler, dass sie nach drei Auswärtsspielen in Folge endlich wieder daheim auflaufen können. Die Heimbilanz des Tabellendritten ist bislang makellos: vier Spiele, vier Siege, 10:3

Tore. Eine weiße Heimweste haben sonst nur noch Mühlen und Emsteckerfeld (beide fünf Siege). „Unsere Heimstärke wollen wir uns bewahren“, erklärt Schubert.

Dort, wo Steinfeld in der Tabelle steht, wären die Lüscher auch gerne. Doch vom eigentlichen Saisonziel „Top 5“ sind die Blau-Weißen meilenweit entfernt: Abstiegskampf statt Ambitionen. „Wir müssen zusehen, dass wir bis zum Winter noch ein paar Punkte holen“, sagt Lüsches neuer Trainer Stefan Bernholt. Vor allem auswärts sieht der Ex-Dammer „gewaltigen Nachholbedarf“. Viermal trat Lüsche auswärts an – das waren vier Niederlagen. Seit drei Wochen ist Bernholt im Amt. „Wir haben viel an der Fitness und an der Taktik gearbeitet“, berichtet der 36-Jährige und bestätigt, dass es gerade in diesen Bereichen Defizite gab. Elf der 20 Gegentreffer kassierte BWL ab der 60. Minute. Positiv: Innenverteidiger Markus Dieluwit ist endlich wieder fit.